

# Kundmachung.

## Richtlinie für die Aufnahme von Sommergästen im Gemeindegebiete Payerbach.



Giltig für jeden Hotel- und Pensionsbesitzer,  
Villenbesitzer und Wohnungsvermieter.



Der Saisonbeginn ist mit **1. Juli** festgesetzt und endet mit **15. September**.

Anspruch auf Versorgung mit Lebensmittel (Fleisch, Fett, Mehl, Milch) haben nur jene Sommergäste, welche längeren Aufenthalt hier zu nehmen gedenken, kurzfristiger Aufenthalt (1—14 Tage) ausgeschlossen, und welche längstens bis

**1. Juni d. J.**

dem gefertigten Bürgermeister Mitteilung hievon machen.

Der Bürgermeister wird diese Anmeldungen vorschriftsgemäß der k. k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen zur Kenntnis bringen, um eine Umrayonierung des Lebensmittelbezuges bei den Wiener Behörden veranlassen zu können.

Gleichzeitig mit der Anmeldung an die Gemeinde muß auch der Domizilgemeinde (in Wien beim Magistrat, in Städten mit über 20.000 Einwohnern beim Meldeamt) von dem Orte des gewählten Sommeraufenthaltes Anzeige erstattet werden.

Es wird gleichzeitig in Erinnerung gebracht, daß die Vorschriften über An- und Abmeldungen der Brot- und Mehlkarten auch für jeden einzelnen Hotel- und Pensionsgast strengstens einzuhalten sind.

Vor dem 1. Juli eintreffende Sommergäste können keinen Anspruch auf Verpflegung machen.

Es dürfte auf Grund der im Vorjahre gemachten Erfahrungen sich als sehr praktisch erweisen, wenn die P. L. Gäste, insbesondere jene, welche auf Grund ärztlicher Verordnung Milchkuren zu machen haben, bei der Direktion der Wiener Molkerei vorstellig werden, damit der Gemeinde Payerbach von ihr ein tägliches Quantum Milch abgetreten werde.

Trotz Erklärungen des k. k. Ernährungsamtes in Wien und anderer Behörden, den Sommerfrischorten die nötigen Lebensmittel für die Gäste zuzuwenden, dürften durch den stark überlasteten Eisenbahnverkehr Stockungen in den Zufuhren eintreten; in diesem Falle bittet der gefertigte Bürgermeister, die dadurch auferlegten Entbehrungen mit der einheimischen Bevölkerung gemeinsam zu tragen.

Dieser Appell richtet sich auch an die ständige Bevölkerung, in diesem vierten Kriegssommer die mutige Entschlossenheit, mit der sich unsere verehrten Sommergäste in Bezug auf die gewiß unsichere Ernährungsfrage uns anvertrauen, anzuerkennen und das Verhältnis mit diesen durch freundliches Entgegenkommen harmonisch zu gestalten.

**Bürgermeisteramt Payerbach,**

am 24. April 1917.

Der Bürgermeister:

**Karl Feldbacher.**

